



Intelligenz - Blatt.

No. 24. Sonnabend, den 22. März 1817.

Königlich Preuss. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 23. März predigen in nachbenannten Kirchen:

- St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Köll.
Nachmittags Hr. Consistorialr. Vertling.
- St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Kössner. Mitt. Hr. Diaconus Dr. Böckel. Nachm. Hr.
Consistorialsecretair Dreiß.
- St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Ar-
chidiac. Grahn.
- St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mitt. Militairgottesdienst, Hr. Brigades
Prediger Wahl; Anfang 1½ Uhr Nachm. Hr. Candidat Steffen.
- St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Schwall. Anfang 9 Uhr.
- St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Sujewski. Nachm. Hr. Pred. Pobawski.
- Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
- St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Wrongowius.
- Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
- St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
- St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszdormeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
- Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Barrensen. Nachm. Catechesation.
- Zuthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwent d. j.
- Nononiten. Vorm. Hr. Pred. Stobbe.
- Königl. Capelle. Vorm. Hr. Donherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
- Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
- St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Nathaus. Nachm. Hr. Pr. Thadäus.
- Karmeliter Kirche. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde

vom 18. bis zum 20. März d. J.

Angekommen. Kaufmann Fersenheim von Mäwe, die Schauspieler Wolschowski, und Lang von Königsberg, logieren im Hotel d'Olwa; die Kaufleute Schulz von Elbina, und Hoppe, und Gutsbeßiger v. Sanden von Trampfen, log. im Hotel de Berlin; Apotheker Esen von Prenzlow, logiert im schwarzen Adler; Kaufm. Aspinell von Liverpool, log. im Englischen Hause; Landesdirector v. Weisheit von Neustadt, und Kammerherr v. Palubitzki von Liebenhoff, log. in den drei Röhren; die Grafen v. Krockow, und v. Jannwitz von Palschau, log. in der einen Krone; und Graf v. Kaspertingel von Neustadt, log. im Deutschen Hause.

Abgegangen. Kaufmann Kefel nach Königsberg; und Deconom Wenzlau nach Neuteich.

E d i c t a l : V o r l a d u n g.

Dem Vagabonden Christoph Bodenschatz aus dem Gräflich v. Dohnaschen Vorwerke Werder bei Deutsch-Eilau gebürtig, sind bei seiner Arretirung im Jahre 1806 außer einigen seidenen Tüchern, auch 61 Rthlr. 39 gr. 9 pf. baares Geld abgenommen worden, welches Geld er im November 1806 in der Scheune des Kürschnermeisters Schönfeldt zu Deutsch-Eilau aus der Erde gekragt haben will, nachdem er gesehen, daß jenes Geld daselbst von einem ihm unbekannten Manne niedergelegt worden wäre. Alle diejenigen, die nun Eigenthums-Ansprüche an dieses Geld haben, und solche erweislich machen können, werden daher aufgefordert, in termino den 11. Juny, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Jülleborn, auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und der weiteren Verhandlung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie präcludirt und daß das dem 10. Bodenschatz abgenommene Geld — nach Abzug der Kosten — nach der Vorschrift der Gesetze der Armen-Casse der Stadt Deutsch-Eilau oder dem Fisco zugeschlagen werden wird.

Marienwerder, den 18. Februar 1817.

Criminal-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Das hiesige resp. Publikum wird hiemit wiederholentlich gewarnt, von Soldaten keine, zu Königl. Armatur- und Mondirungsstücken zu zählende Sachen, von Militair Festungs-Sträflingen aber und Baugesangenen unter keinen Umständen, und selbst wenn sie unter Begleitung von Patrouilleurs oder Aufsehern sich zeigen sollten, irgend etwas, am wenigsten aber aus Eisen, Blei oder andere Metallsachen, nicht einmal altes Holz zu kaufen, oder als Unterpfand für Geld oder Geldeswerth anzunehmen.

Wer gegen dieses Verbot handeln sollte, hat zu gewärtigen, daß er unfehlbar nach der Verordnung vom 18. März 1811 mit den im Allgem. Landrecht Theil II, Tit. 20. §. 1231. seqq. auf den Ankauf gestohlener Sachen bestimmten Strafen belegt werden wird.

Danzig den 6. März 1817.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Nach der so eben von Einer Königl. Hochverordneten Regierung zu Marientwerden erhaltenen Nachricht werden die nachträglichen Liquidations gegen die Russische Krone wegen Krieges-Schäden und Lieferungen nur bis zum 20sten d. noch angenommen, wovon wir die dabei interessirenden Personen benachrichtigen sollen.

Danzig, den 17. März 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzen-Amte zu Quadendorf aushängenden Subhastations-Patent vom heutigen Dato, soll das Salomon Mielckesche Grundstück zu Quadendorf mit 1 Hufe 14 Morgen Land auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an Ort und Stelle durch den Werberschen Ausrufer Holzmann subhastirt werden, wozu die Licitations-Ter- mine auf

den 16. Januar, }
 „ 20. März und } 1817
 „ 27. Mai }

angesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hies mit aufgefordert, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, ihre Gebotte zu verlaublichen, und den Zuschlag für jedes Meistgebot über den Betrag des zur ersten Stelle eingetragenen Capitals, der davon rückständigen Zinsen, und der restirenden öffentlichen Abgaben zu gewärtigen.

Auf diesem Grundstück haften an beständigen Lasten:

- 1) ein jährlicher Erb-Canon von 38 Rthlr. 45 gr.
- 2) „ Erbfruggins von 5 Rthlr.
- 3) 7 Rthlr. 47 gr. an Contribution.
- 4) an fixirtem Schußgeld 1 Rthlr. und
- 5) ein Remissionsgeld von 41 gr. 8 pf.

aufferdem aber an Schulden zur ersten Stelle ein Capital von 325 Rthlr., wovon die Zinsen à 4 Procent seit dem 1. Juli 1812 restiren; zur 2ten Stelle ein Capital von 3245 Rthlr., wovon die Zinsen à 4½ Procent seit dem 17. October 1812 restiren, zur 3ten Stelle 832 Rthlr. à 4 Procent Zinsen, und zur 4ten Stelle 923 Rthlr. 53 gr. 13½ pf., von denen das 2te gekündigt ist; die Taxe vom 26. August pr., welche täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden kann, ist auf 2447 Rthlr. 45 gr. Preuß. Cour. ausgefallen.

Danzig, den 21. October 1816.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbarn Michael Gottlieb Lang gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts zu Leghau, fol. 42. B. des Erbbuch gelegene Rustical Grundstück, welches aus 6 Hufen Land mit den dazu gehörigen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 4467 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der zur 3ten Stelle eingetragenen Gläubiger im Wege der Exe-

entloffen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitationstermine an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke

auf den 4. Februar,

„ „ 3. April, } 1817
und „ „ 3. Juny }

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Werderschen Auctionator Holzmann angelegt.

Es werden demnach Besig- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefodert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf diesem Grundstücke zur ersten und zweiten Stelle eingetragenen Capitalien von 13,200 fl. und 1000 fl. D. C., von welchen das erstere zu Pfennigzins, das letztere aber zur ersten Verbesserung verschrieben steht, nicht gekündigt sind, und das über diese Capitalien herauskommende Provenue baar in Pr. Cour. bezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 21. November 1816.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Da der hiesige Kaufmann Theodor Friedrich Hennings, als Nachhaber seiner Ehegattin, der Frau Johanna Francisca Theresia, geb. v. Tazmer, in Verbindung mit der Fräulein Concordia Renata von Engelcke, Erstere als jetzige Eigenthümerin des Speichers, Thuringgasse No. 4. des Hypothekensbuchs, der Steinfuchs genannt, und Letztere als frühere Inhaberin des auf demselben eingetragenen Pfennigzins-Capitals der 6000 fl. D. C. auf öffentlichen Aufgebot und Amortisation der über dieses à 5 Procent Zinsen eingetragene Capital von dem hiesigen Kaufmann Paul Julius Kottenburgh und dessen Ehegattin Carolina Sabina, geb. du Bois, unterm 23. August 1800 an die Fräulein Concordia Renata v. Engelcke coram Notario et testibus ausgestellt und unterm 2. Januar 1801 in das Hypothekenbuch eingetragenen Schuld-Dollgation, welche angeblich verloren gegangen, Behufs der Löschung der darin verschriebenen und jetzt durch Consolidation getilgten Schuldpfost, angetragen hat, so werden hiemit alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Inhaber an dieses Capital und das darüber ausgestellte Schuld-Instrument Ansprüche zu haben glauben, hiemit öffentlich aufgefodert, in termino

den 19. April 1817, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche an das gedachte Document und Recognitionsschein anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein

ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Schulb-Document amortisirt, und das Capital im Hypothekenbuch gelöscht werden wird.

Danzig, den 26. November 1816.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Heinrich Lunis einen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermehren, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 5. Mai 1817, Vormittags 9 Uhr,

sub praesidio anberaumten Termine, auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem Herrn Justizrath Griesse erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Vorbringung der in Händen habenden, darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstige Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Köppl, Trauschte, Hoffmeister, Selß und Zacharias in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. November 1816.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Schuhmacher-Gewerks und den dazu gehörigen Grundstücken einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermehren, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 21. Mai 1817, des Morgens um 9 Uhr,

sub praesidio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Gedike, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Vorbringung der in Händen habenden, darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andre legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen

es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarii Köppl, Hofmeister, Zacharias, Sels und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 26. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem abwesenden Johann Heinrich Selckmann zugehörige und unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts zu Reichenberg No. 16. des Hypothekenbuchs und fol. 296 B. des Erbsbuchs gelegene Ruffical-Grundstück, welches aus 27 Morgen Culmisch eignen Landes, und nur aus Resten eines demolirten Wohngebäudes besteht, und am 28. October vorigen Jahres auf die Summe von 1567 Rthlr. 60 gr. Preussisch gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Verwalter der Werderschen Prediger-Wittwen-Casse wegen eines darauf eingetragenen und gekündigten Pfennitzgins-Capitals von 8000 fl. D. E. im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 14. März,	} 1817,
" " 18. April,	
und " " 23. Mai	

von welchen der letztere peremptorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefördert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch hiernächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten, wobei bekannt gemacht wird, daß das Capital der 8000 fl. D. E., wenn es durch das Meistgebot erreicht, baar in Pr. Cour. abbezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 21. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das auf dem Olibaer Freilande zu Neufahrwasser belegene, zu erbemphyteutischen Rechten verliehene, der Nothgerbermeister Wittve Weischer und ihren minorennen Kindern zugehörige Grundstück von 150 □ R. Rheidl., welches aus einem zu 4 Unter- und 4 Oberwohnungen eingerichteten Wohngebäude und 3 Ställen nebst Gemüsegarten besteht, auf den Antrag des Realgläubigers öffentlich subhastirt werden, wozu Ein peremptorischer Licitations-Termin auf dem hiesigen Stadtgerichtshause

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ausser einem jährlichen Canon von 7 Rthlr. 45 gr. ein zur ersten hypothekarischen Eintreibung notirtes Capital von 6250 fl. D. C. haftet, welches gekündigt ist. Uebrigens muß der Käufer die Laudemialgelber mit 10 Procent an den hiesigen Rath bezahlen, und kann die gerichtliche Taxe vom 11. December 1816, welche auf 600 Rthlr. Preuß. Cour. ausgefallen, täglich in unserer Registratur eingegeben werden.

Danzig, den 31. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Johann Buraan gehörige, jedoch im Erbbuche pag. 27 A. annoch auf den Namen der erstern, als früher hinterbliebene Wittwe des Martin Benjamin Buraan verschriebene, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Mehringschen Dorfe Neufähr belegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause von Schurzwirk unter einem Strohdache nebst kleinem Viehstall, 5 Morgen Land- und 3 Morgen 100 □ R. Wiesenland besteht, und auf die Summe von 650 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremptorischer Termin

auf den 30. Mai c. a.

an Ort und Stelle vor dem Auctionator Brück angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlaublichen, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht Rücksicht genommen wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Brück täglich einzusehen, und wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück 1538 fl. 5 gr. 2 $\frac{1}{2}$ pf. Danz. Cour. zur ersten und 2000 fl. Danz. Cour. zur zweiten Hypothek verschrieben stehen, letzteres Capital zur Abzahlung gekündigt worden, und der Zuschlag des Grundstücks für jedes Meistgebot über den Betrag des ersten Capitals und der rückständigen Zinsen erfolgen soll.

Danzig, den 11. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Jacob Wilhelm Dahl hieselbst Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Rest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: den Erben desselben nicht das mindeste davon zu verabsolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht förderksamst getreulich anzugeben, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte,

in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohingeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigegeben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 11. März 1817.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publicum hieburch benachrichtigt, daß der Kaufmann Samuel Siemon aus Danzig, und dessen verlobte Braut, Jungfer Henriette Bendan, in denen am 23. December pr. vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehepacten die statutarische Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben haben, und in getrennten Gütern leben wollen.

Elbing, den 13. Januar 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Die denen Erben des verstorbenen Justiz-Bürgermeister War zugehörige, hieselbst belegene Grundstücke, als

- 1) drei Hufen Ackerland,
- 2) zwei wüste Viertel-Erbe mit 7 Morgen Wiesen,
- 3) ein abgebranntes Vorwerk vor dem hohen Thor mit 1 Morgen Sæland,
- 4) ein Häuschen vor dem hohen Thor nebst Stall, Scheune, Garten und Sæland.
- 5) ein Baumgarten,

sollen in Termino den 10. April c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst im Wege einer freiwilligen Licitation an den Meistbietenden verkauft, im Fall der Unzulänglichkeit der Gebotte aber zur diesjährigen Benutzung meistbietend verpachtet werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Kauf- und Pachtlustige zum Erscheinen und Verlautbarung ihrer Gebotte aufgefordert werden.

Dirschau, den 18. März 1817.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

O e f f e n t l i c h e V o r l a d u n g.

Da von dem Leben und Aufenthalt der beiden Gebrüder des Apothekers Daniel Heinrich Felsch und Apotheker-Gesellen Carl Gotthilf Felsch, zuletzt zu Casan in Rußland, so wie auch deren Schwester Eva Christina Felsch, deren Ehemann, der Goldschmidt Jansen, zuletzt in Danzig aller Nachforschungen ungeachtet, keine Auskunft zu erhalten ist; so wird hiemit auf den Antrag des denen Abwesenden zugeordneten Curators,

- 1) der Apotheker Daniel Heinrich Felsch,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 24. des Danziger Intelligenz-Blatts.

2) der Apotheker-Gesell Carl Gotthilf Felsch,

3) die Eva Christina Felsch,

4) deren Ehemann, der Goldschmidt Jansen,

so wie auch die von ihnen etwa zurück gelassenen Erben und Erbnehmer, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monat, und spätestens

den 19. Julius 1817,

bei dem Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall aber keiner von ihnen binnen dieser Zeit erscheinen, oder sich schriftlich melden sollte, so wird derselbe in contumaciam für todt erklärt, und hiernach nach Vorschrift der Geseze die weitere Verfügung Hinsichtes des hiesigen Vermögens erlassen werden.

Conlg, den 7. September 1816.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Marienburg in der Cöllnischen Dorfschaft Jonasdorf sub No. 5. gelegene, dem Einsaassen Erdmann Eng gehörige Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden 2 Hufen, 8 Morgen in Jonasdorf und 11 Morgen in Königsdorf gehören, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hiezu die Bietungstermine auf

den 29. Mai,

31. July,

6. October c. a.

vor dem Deputato, Herrn Assessor Müller, anberaumt. Kauflustige werden ersucht, diese Termine, insbesondere den letzten, welcher peremptorisch ist, zahlreich wahrzunehmen, und ihr Gebott zu verlautbaren, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofort erfolgen und auf etwanige Nachgebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Uebrigens kann das Grundstück täglich in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Landgerichts-Registratur durchgesehen werden.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an das Grundstück Eigenthums- oder andere Real Ansprüche zu haben vermeinen, hienit aufgefordert, selbige vor dem letzten Termine anzuzulegen, widrigenfalls sie nach Abiauf desselben mit solchen präcludirt werden sollen.

Marienburg, den 10. März 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Höherer Bestimmung zu Folge wird der Neu Bau einer Scheune, eines Stalles und die Instandsetzung mehrerer Wohn- und Wirtschafts-Gebäude auf der hiesigen Probstey an den Mindestfordernden in Entreprise öffentlich ausgethan.

Terminus hiezu ist auf den 31. März 1817 in der Pfarr-Wohnung hies

selbst anberaumt, und werden demnach sämtliche Personen die hierauf entrichten wollen, und hinlängliche Sicherheit sogleich bestellen können, hiedurch vorgeladen, in selbigem des Morgens um 9 Uhr persönlich zu erscheinen, die Anschläge und Zeichnungen in Augenschein zu nehmen, ihr Gebott zu verlaublich machen, und hat demnach der Minus-Licitant den Zuschlag nach vorheriger höherer Genehmigung, so wie die Abschließung eines Entreprise-Contracts zu gewärtigen.

Uebrigens können die Anschläge und Zeichnungen von denen resp. Liebhabern bis zum obigen Termin jeden Tag in der hiesigen Registratur durchgesehen werden.

Königliches Domainen-Amt Schöneck.

Die zur v. Kurowskischen Concurs-Masse gehörigen, unter Landschaftlicher Sequestration stehende, 3 Meilen von Neustadt und 3 Meilen von Lauenburg gelegene Güter Prissow und Bzyn, sollen mit dem dabei befindlichen lebendigen und todtten Inventario, von Johann d. J. ab, auf 3 Jahre, im Wege einer öffentlichen Licitation an den Meistbietenden anderweitig verpachtet werden. Zu dieser Verpachtung ist der Licitations-Termin auf den 9. April c. des Vormittages um 9 Uhr in dem Vorwerkshause zu Prissow anberaumt. Pachtlustige werden ersucht sich in diesem Termin zahlreich einzufinden, ihr Gebott zu verlaublich machen und hat der Meistbietende zu gewärtigen, daß mit ihm, falls er eine angemessene Caution zu leisten im Stande ist, der Pacht-Contract unter Vorbehalt der Genehmigung Einer Königl. Westpreuß. Hochl. Provinzial-Landschafts-Direction, sofort abgeschlossen werden wird.

Sulzig, den 11. März 1817.

v. Brauneck,

Landschafts-Rath und Sequestrations-Commissarius der Prissowschen Güter.

A u f f o r d e r u n g.

Behufs der Regulirung gewisser Angelegenheiten sehe ich mich genöthigt, alle diejenigen, welche an dem ehemaligen George Neumannschen Hofe zu Großzänder irgend einige Forderungen haben, hiemit zu ersuchen, mit ihren Forderungen sich spätestens binnen 14 Tagen bei mir in der Burgstrasse No. 1815 zu melden, indem ich jede später eingereichte Liquidation weder anerkennen noch realisiren werde.

Danzig, den 19. März 1817.

Joh. Wilh. Rebiger.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, zu vermietzen, oder zu verpächten.

Mittwoch den 26. März, werden 30 Morgen der Kirche zu Gütlland gehöriges Wiesenland meistbietend vermietzt werden. Liebhaber werden

sich gefälligst bei dem Kirchen-Vorsteher Lang daselbst um 1 Uhr Nachmittags einfinden.

Das Kirchen-Collegium zu Gättland.

Es soll das Kirchen-Wiesenland zu Legkau, bestehend in Drei Hufen an den Meißbiethenden in termino den 1. April c. a. auf ein Jahr verpachtet werden. Liebhaber hierzu werden ersucht, am anberaumten Tage Vormittags um 9 Uhr, sich in der Behausung des verwaltenden Vorstehers der Kirche Martin Arendt Hannemann zum Gebott einzufinden.

Das Vorsteher-Collegium zu Legkau.

Eine Hufe Land Culmisch, der Kirche zu Woglaw gehörig soll auf ein Jahr verpachtet werden, und ist zu deren öffentlichen Licitation der 8. April um 9 Uhr Vormittags in dem Schulhause zu Woglaw angesetzt.

Das Kirchen-Collegium zu Woglaw.

Ein wüster Bauplatz am Boltengange von 54 □R. 219 □F. in sich haltender Grösse mit einem Brunnen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Breitgasse No. 1220.

Ein in Vießkendorf gelegener herrschaftlicher Garten mit Wohnhaus und Stallung ist unter annehmlchen Bedingungen zu verkaufen, und so gleich zu übernehmen. Das Nähere hierüber ertheilt Kalowski. Hundegasse No. 242.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 24. März 1817, Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäfler Sildebrand und Nomber, in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 443., von der Verholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, an den Meißbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkauft:

In ganzen Stücken und Resten:

Cattun, Piquee, Dimitty, Jeannet, Casimir, Mouffelin, Gaze, Gingsham, feines Tuch, Manchester, Cords und Westenzeug, wie auch gezogene Serbietten und Tischtücher, baumwollne Strümpfe, ein Parthieschen Brabanter Fahlleder, eine Geburtszange, einige Duzend feine tiefe und flache Fayence-Teller und mehrere andre Waaren.

Montag den 24. März 1817 Vormittags um 10 Uhr werden die Mäfler Gewelcke & Kinder in der Remise an der Radaune No. 1687 gelegen an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. verkauft:

Verschiedene Schiffs-Inventarien-Stücke, als Anker, Böte, Segel, gebüchste und ohngebüchste diverse Blöcke und verschiedene dienliche Schiffs-Utensilien mehr.

Montag den 24. März 1817, soll in der Topengasse im bekannten Trägers-Zunftthause sub No. 74., an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze nochmals ausgerufen werden:

Eine Engl. plattirte Dyemaschiene, 8 dito grosse und 6 dito kleine Tisch-

Leuchter, 1 Besteck mit 12 Paar Engl. plattirte Messer und Gabeln, lackirte Routeillen und Lichtscheeren, Untersäge und Spielteller, 1 Milchlampe, 1 Perspectiv, 1 Erd- und Himmelsglobus, 1 großer Pfeilerspiegel in mahagoni-, 2 dito in nußbaum-, 1 dito in gebeizten und 2 dito in angestrichnen Rahmen, 1 Lübecker Clavier in mahagoni Kasten, 3 mahagoni Spiegel- und 2 dito Klapp-
Tische, 2 dito Comoden, 1 Ottoman mit Pferdehaa- und Springfedern, 2 Lehn-,
30 gebeizte und 12 angestrichne Stühle mit leinwandnen Einlegefissen, 1 nuß-
baumner Toilet Splegel, 2 nußbaumne Glas-, 1 dito mit Schubkasten, 3-dito
Kleider- und 1 dito Brieffspind, 1 nußbaumnes Schreib-Comptoir, 1 dito To-
backstäfchen, angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und steinerne Zählische, 2
Schreibpulte mit grün Tuch und 1 Parthie Mistbeetsfenstern, 7 Urnen, 1 Thee-
brett, 1 mahagoni Brodirrahm, 19 Stück diverse Tapeten, 1 Engl. Guitarre,
1 Camin nebst Kest, Pock-, Zange- und Feuerschaukeln und 1 Leier, 1 blau-
tuchne Chabraque mit silbernen Tressen, wie auch sonst noch mancherlei dien-
liche Sachen mehr.

Montag den 24. März 1817 soll auf Verfügung E. K. Königl. Preuß. Wohlöbl. Land- und Stadt-Gerichts, wie auch Commerz- und Ab-
militäts-Collegii, in der Topengasse im bekannten Träger-Zunftause, an den
Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant, den
Reichsthlr. à 4 fl. 20 gr. Danz. Com. gerechnet, ausgerufen werden:

Eine goldene egehäufte Taschen-Uhr mit 2 Pettschaften, 1 große Englische
Uhr mit Glockenspiel, 1 Tisch-Uhr im plattirten Gehäuse mit Glockenspiel, 1
kleine Schlag-Uhr im Bilde, 1 Stuben-Uhr mit messingnen Gewichten, 1 schwarz-
thonener Pfeifen-Kopf mit Silber-beschlagen, einiges Porzellain, Engl. Fayanz-
und Irden-Geräth, 2 Spiegel in mahagoni Rahmen, 1 dito in Ellern Rahm
und 1 dito in nußbaumnen Rahm, 2 angestrichene Kleiderspinder und mehrere
Spinder, ellern, gebeizte und angestrichene Klapp-, Schenk- und Thee-Tische,
10 Stühle mit Einleg-Rissen und mehrere Stühle, Linnenzeug und Betten,
schwarz- und couleurtuchne Mannskleider, Seiden-, Sammet- und Casimir-
Unter-Kleider, 1 schwarz lederner Bettack, 1 Paar Commot-Siehlen mit Zube-
hör, diverse Schildereien unter Glas, lackirte Thee-Bretter, messingne Speibü-
ten und Leuchter, Lichtscheeren, Bettgestelle und Betträhme, 8 zinnerne Teller,
1 Rasierzeug und 1 Paar Pistolen; ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Ei-
sen- und Gläserwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Künftigen Dienstag den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr sollen in dem
Höbelschen Dorfe Rostau in dem gepachteten Hofe des Herrn Seide,
durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden für baare Bezahlung in gang-
barer Danziger Münze verkauft werden:

Acht Stück vorzüglich gute Arbeitspferde, 4 Jährlinge, 3 Fohlen, tragende
und milchende Kühe, Hocklinge, Schweine, 2 Säue mit Ferkel, 1 grüner Spa-
zier-Waagen, 2 beschlagne Wagen mit eisernen Achsen, 4 Paar Ansfleirern, Schlitz-
ten, Dungbretter etc., Siehlen, Sattel, 1 Mangel, 1 Stubenuhr, Spinder, Ri-

ten, Tische, Stühle, Zinn, Kupfer, Eisen und Hölzerzeug, und viele nützliche Sachen mehr.

Kaufslustige werden hiedurch eingeladen, an dem obbemeldten Tage Vormittags um 10 Uhr sich daselbst einzufinden.

Donnerstag den 27. März 1817, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Rathshofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Zwei Wiener Wagen, 1 Familien-Wagen einz. und espännig zu gebrauchen, und mehrere Korb-Wagen, einige Kutschen, Carriols, Gassen-Wagen, 1 Kasten-Schlitten, 2 plattirte Geschirre und mehrere blante Geschirre, Säume, Leinen und Peitschen, 2 Glocken-Geläute, 1 blau tuchne Schlittendecke, mit schwarzem Vär gefuttert; wie auch sonst zur Stall-Geräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 31. März 1817 soll auf Verfügung Es. Königl. Preuss. Wohl-löbl. Land- und Stadt-Gerichts, in dem Hause in der Graumünchens-Kirchen-Casse gelegen sub No. 69 an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. den Reichsthaler à 4 fl. 20 gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Ein weiß und blau bunt porzelain Thee-Service, 1 weiß und blau dito Dresdener Caffee-Service und mehrere porcelaine Tassen und Teller, diverse Engl. Fayanz-Terrinen, Schüsseln, Schaalen, Teller, Frucht-Körbe, Kannen und Leuchter, div. Wein-, Biergläser und Carafinen, 2 Spiegel in nußbaumen Rah-men, 1 Linnen-spind, 1 Schenk-spind, angestrichne Klapp-Schenk- und Thee-Tische, 8 Stühle mit triepne Einlegkissen und mehrere Stühle, Linnenzeug und Betten, Tischtücher und Servietten, 2 Ellen Carmosin Taft, Fliegel- und Petis-net-Spizen, 1 grün Levantin Spencer mit Marber Besatz, 1 schwarz Grosde-noble dito mit dito und Grauwerk-Futter, 1 seiden dito mit Fuchs, 1 Jobel-Palatin, diverse couleurt tuchne Manneskleider, 1 blau tuchne Bikesh mit Fl-tis-Futter, wie auch mouffeline und cattune Frauen-Kleider, Röcke und Jopen, 1 weiß tuchne Mantel, 1 messingne Thee-Maschine, 5 Leuchter, 2 Speibüchsen, 2 Wandleuchter, 1 metallener Mörser, zinnerne Schüsseln, Teller und Leuchter, stählene Lichtsheeren, 1 Plett-Eisen mit 2 Bolzen, 1 angestrichne Schlafbank, diverse Schildereien unter Glas, 2 Fenster Mokaure, 3 Ducaten-Gewichte, 2 sei-dene Regen-Schirme und einige Bücher; ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Auf den Antrag und zur bessern Auseinandersetzung der sämtlichen Ma-jorennen Erben des zu Scharffenort verstorbenen Eigeng-irtners Mi-chael Neubauer, soll das zum Nachlaß desselben gehörige, im Höfischen Erbs-buch pag. 142. verzeichnete und zu Scharffenort über der alten Nebau-e auf Giese Hufenschlag in Remnabe belegene Erbe und Garten, von circa 3 Mor-gen, worauf seit dem 30. Mai 1750, 1500 fl. à 4½ Procent zu Pfennigins-eingetragen sind, welches Capital nicht gekündigt ist, in dem einzigen peremto-rischen Licitations-Termin, Dienstag den 1. April c., Vormittags um 10 Uhr,

baselbst an Ort und Stelle freiwillig licitirt, und an den Meistbietenden für baare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Schöne gefehlte Schottische Heringe, die dieser Tagen angekommen, werden bei einzelnen und mehreren Tonnen, vers und unverstert, ferner 1 $\frac{1}{2}$ zolliges Stockholmer Eisen, und vorzüglich feine Newcastle'sche Steinkohlen in kleinen und großen Parthieen in der Untergasse No. 121. verkauft.

Frische Holl. Cabliau in Viertel, und neue Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ werden verkauft Langenmarkt No. 445.

Dass die D. G. Bünsowsche Tobacks-Fabrique, Paradiesgasse No. 996., jetzt wieder in Thätigkeit ist, und mit allen Sorten feinen und ordinären Rauchtobacken zu den billigsten Preisen aufwarten kann, wird hienit achtungsvoll angezeigt. — Zur mehreren Bequemlichkeit derjenigen Herren Detaillieure, welche gewohnt sind Virg. Blätter zu kaufen, um selbige selbst zu kerben oder kerben zu lassen, sind daselbst auch gekorbene Virgin. Blätter und zwar zu demselben Preise, den sie für rohe Blätter würden geben müssen, zu haben, wodurch ihnen Zeit und Mühe erspart wird. — Preis-Couranten all dort.

Das vorzügliche Weisnauer Mineralwasser ist für beständig zu haben Langenmarkt No. 445.

Auf der Schäferei No. 41 im Bergspeicher Hofe, ist gutes trocknes Büschen-Brennholz zu verkaufen

Frische messinaer Citronen, Kastanien, getrocknete Trüffeln, weiße Wachslichte, 4, 5, 6, 7, 8 und 10 auf's Pfund, weißes Scheibenwachs, holl. Heringe. in $\frac{1}{16}$, grauer Rohn und besten Engl. Senf in weißen $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern, erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Getreide Säcke zu sehr billigen Preisen, so wie Cassia lignea, Schwedischer Maan, Russische Tobacksblätter, Congo. und grüner Thee nebst mehreren Artikeln sind im Ganzen und Einzelnen zu haben Jopengasse No. 739.

Die vorjährige beliebte Sorte Westphälischer Märzbiere, ist wieder in $\frac{1}{7}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Tonnen zu haben, bei

L. Jenin, Brauer, Pfefferstadt No. 234.

Frischer holländischer Zwiebelsaamen und kleine holländische Käse von circa 4 Pfund sind zu haben Schnüffelmarkt No. 638 bei J. W. Weygoldt.

Neue Muster.

Vor zwei Tagen habe ich wieder ein Sortiment ganz neuer Muster zum Brodieren, Häkeln &c. erhalten, unter welchen sich vorzüglich sehr geschmackvolle zu Arbeitsbentel, Geldbörsen und Brieftaschen befinden. Die Preise sind billig.

D e i c h e l.

An der Ecke des Kassubischen Marktes No. 903 ist alter Meth, so wie auch wieder Honig zu haben. Dasselbst ist auch eine Parthie Felssteine und ein 4spitzer Hochwagen zu verkaufen.

Es ist eine Hechselfmaschiene aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Kassubischen Markt-Ecke No. 903.

Ein sehr gutes Billiard steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen, Heilige-Geist-Gasse No. 993.

Vorzüglich schöne Holl. Süßmilch-Käse von circa 20 Pfund sind im Ganzen zu 21 gr., zu 3 Pfund à 22 gr., sehr schwarze Linte zu 40 gr., scharfer Weinessig 9 gr. der Halben, ächtes ungarisch Wasser zu 1 fl. und auch zu 15 gr. das Gläschchen, Pstropfen 21 gr. das Schock, Engl. Senf à 12 gr. das $\frac{1}{2}$ Pfund zu haben, Frauengasse No. 893.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Die beiden in der Paradiesgasse unter der Sernitz-No. 1044 und 1045 gelegenen Häuser, worin ehemals eine Methbrauerei etablirt gewesen, und welche auch zum Betrieb anderer Fabrick- und Nahrungsgewerbe viele Bequemlichkeit darbieten, sind zu verkaufen. Nähere Nachricht Hunsdegasse No. 349.

Ein Haus mit 4 Wohnungen, Schüsselbamm No. 1113., steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Mattenbuden No. 270.

Ein Wohnhaus in der Hunteaasse No. 270., hinausgehend nach der Diennergasse, welches sich in gutem Zustande befindet, ist aus freier Hand unter für den Käufer annehmblichen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Jopengasse No. 596.

Das große massive Haus Langgasse No. 395, nebst Hinter-Gebäude, gewölbten Stall etc. steht aus freier Hand zu verkaufen; auch ist daselbst ein vorzüglich schönes Marmor-Camin, fremder Arbeit, wie auch mehrere schön geaderte Marmor-Blöcke zu kaufen.

Das in einer guten Lage sich befindende Haus auf dem Schnüffelmarkt sub No. 806 steht aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt der Maurermeister Rudnick, wohnhaft in der Wagkanischengasse.

Zwei schöne Häuser auf der Altstadt mit Stallung und Gärten zum Gewerbetreiben sehr gelegen, stehen aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ertheilt der Geschäfts-Commissionair Schmidt in der kleinen Mühlen-gasse No. 340.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Ein Eichkästchen nebst dazu gehörigem Käfig, wird zu kaufen verlangt in der Seifengasse No. 951.

Sachen zu vermieten.

Das Haus Gerbergasse No. 359., welches sich wegen Lage der Zimmer sowohl zu einer Ressource, als auch für andere Familien möglichst

qualificiren möchte, steht zu vermiiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man im Königl. Intelligenz-Comtoir.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal, eine Neben- und Hinterstube gleich oder rechter Zeit zu vermiiethen.

Holzmarkt No. 87. sind 4 bis 5 Stuben, Küche, Kammer und Weinkeller zu vermiiethen und sogleich, auch zu rechter Zeit zu beziehen.

Brobänkenthor No. 690. steht ein Saal und eine Stube gegenüber nebst anstossender Kammer zu vermiiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Scheibenrittergasse, No. 1256, ist zu verkaufen oder auch zu vermiiethen. Das Nähere ist zu erfahren beim Herrn Stolz in der heil. Geistgasse No. 1008.

In der Langgasse No. 508. sind 2 Stuben zu vermiiethen, woselbst auch 4 neue Geschirre und einige starke Arbeitsfattel zu verkaufen sind.

In der kleinen Mühlgasse, No. 347., ist ein moderner Saal mit Gipsdecke, Küche nebst einem grossen geräumigen Boden zu vermiiethen, und nach Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Auf Langgarten No. 185. sind 2 Oberstuben nebst Kammern an ruhige Bewohner zu vermiiethen.

Das Haus in der Hökergasse, Petersiliengassen-Ecke, No. 1475., ist zu vermiiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere auf Matzenbuden No. 259. zu erfragen.

Von Ostern ab had zu vermiiethen: 1) das Haus Steindamm No. 490 mit Stall und Hofplatz. 2) Das Haus Hökergasse No. 1522. und 3) das jetzt neu ausgebaute Haus Hökergasse No. 1439. In letztern erfährt man den Vermiiether und das Nähere über alle drei Grundstücke.

Das Haus No. 1709. an der Nabaune ist zu vermiiethen und rechter Zeit zu beziehen. Es qualificirt sich zur Distillation und zum Schank, welcher dabei ist; auch kann es zu einzelnen Zimmern monatlich, viertel- und halbjährig vermiiethet werden. Der Miete wegen einigt man sich im nemlichen Hause.

Das Haus Tagnerergasse No. 1314. ist ganz auch Theilweise zu vermiiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Breitgasse, No. 1143.

Auf Langgarten No. 108. ist eine Stube nach der Strasse mit und ohne Mobilien an einen ruhigen Bewohner gleich oder zur rechten Zeit zu vermiiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

In der Fleischergasse No. 160. ist eine Stube an eine Person zu vermiiethen und sogleich zu beziehen.

Am Erdbeermarkt und Glockenthor-Ecke, No. 1348, sind zu Ostern rechter Zeit zwei Zimmer nebst Kammern mit Meubles an einzelne Personen zu vermiiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 24. des Danziger Intelligenz Blatts.

Eine sehr bequeme Gelegenheit von 6 Zimmern, mehreren Kammern, guter Küche, gutem Keller, Boden, Wagenremise, Pferdestall und andre Bequemlichkeit, ist in der Langgasse No. 390. zu vermietthen und Oftern zu beziehen. Der Oeconom Gehrichte daselbst giebt nähere Auskunft.

In der kleinen Hofennähergasse No. 866. sind mehrere schöne und möblirte Zimmer, auch mit der Aussicht nach der langen Brücke, an Herren Officiere zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

Das Haus Brodbänkengasse No. 695. ist zu vermietthen oder zu verkaufen. Nähere Nachricht ebendasselbst.

Sandgrube, rechter Hand im dritten Hause, ist ein plaissantes Stübchen für eine Person, mit auch ohne Mobilien, zu vermietthen und gleich zu beziehen.

In der Gerbergasse No. 357 sind zwei Zimmer an einzelne Herren, vom Civil oder Militair, auf Monate zu vermietthen.

Ein in einer Hauptstrasse gelegenes Haus steht von Oftern ab zu vermietthen; das Nähere hierüber zu erfragen in der Hundegasse No. 241.

Eine Untergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Appartement, ist in dem Hause 2ten Damm No. 1283 zu vermietthen. Das Nähere ebendasselbst zwei Treppen hoch.

Ein plaissantes Zimmer mit Gipsdecke nach vorne und Kammer ist an die Herren Officiere zu vermietthen, Breitegasse No. 1197.

Am Vorstädtischen Graben No. 168 sind 2 Stuben für einzelne Herren zur rechten Zeit zu vermietthen. Das Nähere darüber im nämlichen Hause Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Am Frauenthor No. 946 ist eine Stube mit Aussicht nach der langen Brücke und der Frauengasse zu vermietthen, jedoch nur für einzelne Herren Officiere oder Civilpersonen.

Zur rechten Ausziezeit ist eine bequeme Gelegenheit von 2 Stuben, nebst eigener Küche, Kammer und Holzkeller an ruhige Bewohner oder an einzelne Herren zu vermietthen, Heil. Geistgasse No. 1976.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 392 steht zu vermietthen. Das Nähere Ritttergasse No. 1632.

Gopengasse No. 562 ist ein Saal mit Mobilien nebst Kammer an einzelne Herren monatlich zu vermietthen und den 1sten k. M. zu beziehen.

Langgarten No. 197 sind 4 Stuben, 2te Etage, 1 Unterstube, 1 Nebestube, Boden, Keller, Küche und Pferdestall zu vermietthen, und kann den 1. April bezogen werden. Nachricht Langgarten No. 245.

Hinter Adlers Brauhaus No. 675 ist eine freundliche Vorderstube an einzelne Mannspersonen mit oder ohne Meubles monatlich zu vermietthen und gleich zu beziehen.

P o t t e r i e.

Loose zur 44sten Kleinen Geld-Lotterie a 1 Rthlr. 1 ggr. sind täglich im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Zur 2ten Classe 35ster Lotterie sind noch ganze und getheilte Kaufloose bei mir auf dem Königl. Post-Bureau oder auch in meiner Wohnung Schmiedegasse No. 96 zu haben.

Kauffmann,

Untereinnehmer von Herrn Rogoll.

L i t e r a i r i s c h e A n z e i g e.

In der Goldstammischen Buchhandlung, Jopengasse No. 74, findet man folgendes:

Neu eingerichtetes Leipziger ABC, mit illum. Kupf. geb. 1 Rthlr.

König, Englischer Wegweiser, geb. 22 ggr.

Campe, Robinson, englisch, geb. 1 Rthlr. 12 ggr.

Blumbachs Handbuch der Naturgeschichte, geb. 1 Rthlr. 20 ggr.

Sturm, Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden für das ganze Jahr, 2 Bände, geb. 1 Rthlr. 12 ggr.

Tiede, Unterhaltungen mit Gott in den Abendstunden für das ganze Jahr, 2 Bände, geb. 1 Rthlr. 12 ggr.

Folgende Bücher sind um den herabgesetzten Preis zu haben. Richters Anfangsgründe der Wundarzneykunst, 7 Bände, complet. 6 Rthlr. (Ladenpreis 10 Rthlr. 16 ggr.)

Büffons Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere, 23 Bände, compl. mit schwarz. Kupf. 10 Rthlr. (Ladenpreis 19 Rthlr. 4 ggr.)

— Naturgeschichte der Vögel, 29 Bände, compl. mit schwarz. Kupf. 17 Rthlr. (Ladenpreis 33 Rthlr. 4 ggr.)

Jagemann, italienisch-deutsch und deutsch-italienisches Lexicon, 2 Bde, neueste Ausgabe, geb. 6 Rthlr. (Ladenpreis 8 Rthlr.)

Smith, Untersuchung über die Natur und die Ursachen des National-Reichthums, 4 Bände, compl. neueste Ausgabe. 4 Rthlr. (Ladenpr. 5 Rth.)

Benefe, System der Assurance und Bodmereiwesen, 1r, 2r Band. 6 Rthlr. (Ladenpreis 8 Rthlr.)

Köhler, praktische Anleitung für Seelforger im Beichtstuhl. 1 Rthlr. (Ladenpreis 1 Rthlr. 8 ggr.)

Materialien für alle Theile der Amtsführung eines Predigers, in Bds 18 bis 6n Bds 48 Heft, compl. 5 Rthlr. (Ladenpreis 8 Rthlr.)

V e r b i n d u n g s : A n z e i g e.

Unsere am 5. März vollzogene eheliche Verbindung haben wir die Ehre theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Carl Joachim Weichmann,

Prediger in Lößlau.

Mara Friederike Wilhelmine Weichmann,
geb. Blindworth.

Aufrufe zur Wohlthätigkeit.

Der ehemalige 75jährige Brettschneider Jacob Kasperski, in der Fleischergasse auf den Baumannshof No. 81 im Gang die 4te Thür wohnhaft, welcher seit 4 Jahren an den Salzfluß, Auszehrung und andern Leibeswunden leidet, und auf dem Krankenbette liegt, schon alles sauer erworbene zugefesselt und jetzt nichts mehr hat, wovon er leben soll, flehet wohlthätige Herzen um Unterstützung an. Sein Zustand ist erbarmenswürdig. Dieses bescheiniget und bittet für ihn

P. Aegidius Lagermann,

Prediger bei der Karmeliter-Kirche.

Aum ganzen Felbe liege ich 85jähriger Greis verschwollen in Armuth und Elend jämmerlich darnieder, und bitte gute Herzen um theilnehmende Liebe, um meine Leiden zu erleichtern.

Der Nachtwächter Mehl,

auf der Pfefferstadt im Keller No. 156.

Au der Pferdetränke vom Schüsseldamme kommend rechter Hand No. 1095 ist eine Wohnung des Jammers. Meine Frau liegt an einem grossen körperlichen Uebel elend darnieder, mein älteres Kind leidet unaufhörlich an Epilepsie, und ich bin ohne Erwerb und Brod für die Meinigen und für mich. Ich bitte daher gute Herzen um eine wohlthätige Unterstützung, um mir unter diesen schweren Leiden Erleichterung zu verschaffen.

Der Arbeitsmann Andreas Kling.

Für den Arbeitsmann Gottfried Buchmatowsky, im schwarzen Meer Nr. 336 wohnhaft, der schon seit drei Jahren das Krankenbette hüten muß, da er an der Auszehrung leidet, bitte ich als Reichtvater desselben, gute wohlwollende Menschenfreunde um einige Unterstützung, da er derselben so sehr bedarf.

Steffen, Prediger.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein Bursche von anständigen Eltern und wenigstens im Schreiben und Rechnen gut geübt, kann als Lehrling beim Kassenz und Rechnungswesen unterkommen, für die erste Zeit jedoch nur auf seine Kosten. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 245 Nachmittags von 2—3 Uhr.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein gelernter Jäger mit den besten Zeugnissen versehen, der auch der französischen und polnischen Sprache mächtig, sucht ein ferneres Unterkommen bei einer Herrschaft sey es in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere hierüber Buttermarkt No. 435.

Eine Wittve von gutem Herkommen, welche deutsch und französisch spricht, auch einige Jahre als Gehülfin in einer Erziehungs-Anstalt gewesen, und mit guten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen ist; wünscht als Gesellschaftlerin, oder als Erzieherin bei kleinen Kindern in der Stadt, oder auf dem Lande angestellt zu werden. Das Nähere, Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch, in den Vormittagsstunden.

Sache so verlohren worden.

Es ist eine goldene Brust-Nadel, mit dem Namen des Eigenthümers auf der Rückseite, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie am Fischer-Thor Nr. 129. gegen hinreichende Belohnung einzureichen.

Geld, so gesucht wird.

Es werden auf einem Landgut im Marienburgschen Werder, 4 Meilen von der Stadt gelegen, 1000 Rthlr. Preuß. Cour. zur ersten Hypothek gesucht; die Gebäude sind mit 1000 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Feuergefahr versichert. Nähere Nachricht in der Breitengasse No. 1220 Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Musikalische Anzeige.

Den resp. Theilnehmern, meines musikalischen Wochenblatts zeige ich hiermit ergebenst an, daß künftigen Mittwoch den 26. März das 13te Stück desselben ohnefehlbar erscheinen wird, und mit demselben zugleich das erste Quartal beendigt. Sehr unangenehm war es mir, nicht in der Ordnung die Stücke herausgeben zu können, wie ich es versprach, und der Name Wochenblatt schon von selbst anzeigt. Dieses hat aber gewiß nicht an mir, sondern an meinen Verleger gelegen, der in der weiten Entfernung zu sehr mit Arbeiten beschäftigt war, und ich nichts weiter dabei thun konnte als posttäglich darum schreiben. Versöhnt wird hoffentlich jeder, früher unwillig gewordene, wieder mit mir seyn, indessen da ich vom 4. Januar bis 26. März die 13 ersten Stücke geliefert habe. In dieser Hoffnung zeige ich zugleich an, daß Mittwoch den 2. April das erste Stück des zweiten Quartals ohnefehlbar erscheinen wird, und nach diesem in gehöriger Ordnung wöchentlich die folgenden, weil bereits 10 Stücke des zweiten Quartals den Druck seit 6 Wochen schon übergeben sind, die gewiß so wie die übrigen nicht ausbleiben werden.

Die Pränumeration für die folgenden 13 Hefte ist, so wie für die ersteren 1 Rthlr. Courant, und wird erst beim Empfang des ersten Stücks bezahlt. Sehr angenehm war es mir übrigens die Zufriedenheit über dieses Unternehmen so häufig zu erfahren, die sich noch dadurch bestätigt, daß die erste Auflage ganzlich vergriffen und noch viele neue Teilnehmer sich dazu gefunden, weshalb ich eine zweite Auflage bereits veranstaltet habe.

Was den innern Gehalt des zweiten Quartals anbetrifft, so glaube ich, daß dieser noch den ersten entsprechen wird, indem ich den Geschmack der resp. Interessenten einigermaßen habe kennen gelernt, und mich bemühen werde diesen, so viel in meinen Kräften steht zu befriedigen.

Beim Abholen des letzten Stücks, ersuche ich Jeden mir gefälligst wissen zu lassen, ob sie das zweite Quartal mit halten werden oder nicht, so wie auch aufs neue aufs erste Quartal von jetzt an wieder pränumerirt werden kann.

Gefällige Sammler erhalten auf 4 Exemplare das fünfte frei.

Reichel.

Concert - Anzeige.

Künftigen Montag den 24. März werde ich die Ehre haben das Lob der Musik von Schubert zum Beschluß meiner Abonnements-Concerte mit einem zahlreichen Chor von Sängern und Sängerinnen, wie auch starkem besetzten Orchester im Köhnschen Hause heil. Geistgasse No. 998 zu geben. Das Billet für jede Person kostet 16 gGr. und der Text zur Cantate 4 Dütchen.

Zugleich zeige ich noch hiemit an, daß ich laut Aufforderung mehrerer resp. Musik-Freunde den kommenden Grün-Donnerstag den Tod Jesu von Grann in dem nehmlichen Locale geben werde.

Um aber niemand durch eine gewöhnliche Subscription zu belästigen, werden blos Billette à 16 gGr. aus meinem Hause, oder beim Eingange in den Saal begeben werden, indem ich überzeugt bin, daß wahre Kunst-Freunde dieses Meisterstück, gerne jedesmal mit Vergnügen beiwohnen und es unterstützen werden.

Reichel.

Um meinem 14-jährigen Sohne mehr Aufmunterung zur Ausbildung seines musikalischen Talents zu verschaffen, habe ich die ehrenvolle Aufforderung mehrerer hiesigen höchstgeehrten Gönner und Freunde der Tonkunst benutzend, die Reise hieher gemacht, um ein Concert zu geben. Unterstützt von hiesigen schätzbaren Musik-Liebhabern wird mein Sohn auf dem Piano-Forte, und der Violin den Erwartungen der Musik-Freunde zu entsprechen und ihren Beifall zu verdienen, nach Kräften bemühet seyn. Die in diesem Concert zu gebenden Sachen, welche den 29ten d. M. im Köhnschen Hause, heil. Geistgasse No. 998, gemacht werden, werde ich am Tage der Darstellung anzeigen. (Einslaß-Karten zum Concert sind im Engl. Hause bei Herrn Müller zu haben.)

Danzig, den 22. März 1817.

G. A. Groß.

Bader's Anstalt.

Um die Zweifel über das Geben der Nachtbäder zu beseitigen, ist zu erklären, daß das Abkochen eines glühenden Eisens im Wasser durchaus unzweckmäßig, indem hievon das Wasser wenig oder gar keine Eisentheile annimmt, hingegen das Auflösen von 2 Unzen Stahlfugeln das Wasser die nöthigen Eisenbestandtheile mittheilt; es müßten denn die Herren Aerzte oder Wundärzte bei besondern Fällen ein ander Eisen-Präparat anordnen. Die Erfahrung lehrt, daß der Gebrauch der lauwarmen Bäder für Gesunde zur Erhaltung ihrer Gesundheit gewiß mit Nutzen angewandt werden kann, besonders viel dazu beitragen, um die rheumatischen Schmerzen wenn nicht ganz zu vertilgen, doch so vorzubeugen, daß diese hier so allgemeine schmerzhafteste Krankheit sehr vermindert wird, auch das Bad zur Beförderung der Hautkultur alles beiträgt.

Wirkung des lauwarmen Bades.

Ein Gefühl von Wohlfeyn, eine sanfte und angenehme Empfindung auf der äußern Seite des Körpers, die jetzt gleiche Wärme mit den innern Theilen hat;

die Haut scheint sich in denselben auszudehnen und zu erweichen, die abgenutzte Oberhaut löst sich ab und erscheint schwimmend auf dem Badewasser. Das wohlthätige Gefühl, welches man während des Badens empfindet, erhält sich den ganzen übrigen Tag, man fühlt sich ausgeruht und erquickt.

O e f f e n t l i c h e r D a n k .

Von echten Menschenfreunden sind für die Abgebrannten in Trutenau folgende Gaben eingesandt worden:

Für die Trutenauer Abgebrannten 3 fl. 18 gr. — E. C. S. 3 Nthlr. — H. W. für die Abgebr. in Trut. 3 Holländische Gulden. — Für die Abgebr. in Trut. 3 Nthlr. in $\frac{1}{4}$ gr. — Von Herrn J. — aus S. 4 fl. Von Herrn C. B. J. 1 Napol.-Duc. — Von H. J. M. 1 Nthlr. — Ein Scherkein für die Unglücklichen in Trutenau 1 Nthlr. 16 ggr. — Für den abgebr. Peter Alstert 1 Alb.-Thlr. — Von Herrn Hildebrandt 1 Duc. holl. — Durch den Barbier Hrn. Engelhardt von e. Ungen. 4 Dänische Species. — Von e. Ungen. 1 fl. 15 gr.

So schafft der Geist der Liebe auch unter den Nachempfindungen trauriger Zeitverhältnisse noch Trost für Unglückliche und erregt die dankbarste Anerkennung des göttlichen Mitgeföhls und den belebenden Glauben an Vergeltung.

Danzig, den 19. März 1817.

Baumann, Prediger zu Trutenau.

B e k a n n t m a c h u n g .

Mit Bezug auf die in den Intelligenz-Blättern No. 17., 23. und 29. des vorigen Jahres enthaltene Bekanntmachung wegen des Verkaufs des am Treyl an der Weichsel, dem Gänsekrüge gegenüber belegenen und dem Ortsfuhrmann Salomon Benjamin Drachandt gehörigen Grundstücks No. 6. des Hypothekenbuchs haben wir, da sich in dem am 2. Mai pr. a. angestandenen peremptorischen Licitations-Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, auf den Antrag des Realgläubigers einen nochmaligen peremptorischen Licitations-Termin

auf den 10. April c., Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Justitiario, dem Criminalrath Sterle, in der Gerichtsstube des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt. Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß das Grundstück dem Meistbietenden für das Meistgebot, welches jedoch baar bezahlt werden muß, zugeschlagen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Danzig, den 11. März 1817.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

A n n o n c e s.

Sollte irgend Jemand, der in meiner Nähe ein Gärtchen besitzt, mir dieses für den Sommer vermietthen und mir zugleich die Erzeugnisse desselben überlassen wollen, so bitte ich ihn, sich deshalb bei mir zu melden.

Oberlehrer Löschin,
im Schulhause auf Langgarten.

Einem resp. Publico zeige ich ergebenst an, daß ich in meinem Gasthause ein Billiard wie auch eine Regelpbahn errichtet habe, und werde mich bemühen durch reelle Aufwartung mich des Zuspruchs eines geneigten Publicums würdig zu machen, und die resp Reisenden werden zur Unterbringung ihrer Equipage gute Stellungen bei mir antreffen.

Blöck, Gastwirth zu Praust.

Einem resp. Publico zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich mich hier als Instrumentenmacher niedergelassen habe, und Pianoforte von jeder Gattung verfertigen werde, da ich meine Kunst in Petersburg erlernt, auch in Wien mehrere Jahre ausgeübt habe, so darf ich mir schmeicheln mit meinen Instrumenten in jeder Hinsicht Beifall zu verdienen..

August Jankowski.
Tischlergasse No. 571

Im Verfolg unserer vorläufigen Anzeige vom 3. März c. können wir nunmehr unsere Mitbürger benachrichtigen, daß alle Einrichtungen getroffen sind, um, sobald wir im Besitze der nöthigen Hülfquellen uns befinden, auf die Erreichung des uns gesetzten Ziels, der Abhülfe der Strassenbettei mit Thätigkeit zu wirken.

Mit uns haben sich Aerzte und Wundärzte zur Besorgung der Kranken, in so ferne diese außerhalb des Lazareths zweckmäßig zu behandeln sind, so wie zur Armenpflege überhaupt, schätzbare Mitbürger aus allen Ständen verbunden, wie die beigegefügte Nachweisung darthut; die Erforschung des Zustandes der Armen, und ihre Unterstützung nach Verschiedenheit des Bedürfnisses, erfolgt, in so weit dabei eine genau bezeichnete Grenze des Betrags nicht übersteigen wird, unmittelbar durch die Herren Pfleger und Armenbezirksvorsteher; ist aber eine grössere Beihülfe nothwendig, auf einen besondern Beschluß des Vereins, welchem monatlich von den verschiedenen Armen-Bezirken Bericht und Rechnung abgestattet wird.

So sind wir und die mit uns vereinigten Pfleger und Aerzte ernstlich bereit, nach bester Einsicht und mit Redlichkeit zu wirken; aber nicht von diesem Entschluß allein, sondern von der Theilnahme unserer Mitbürger wird es abhängen, ob unsere Anerbietungen nur gutgemeinte Wünsche bleiben oder mit dem glücklichsten Erfolg belohnt werden dürfen. Um darüber zur klaren Ansicht zu gelangen, werden mit der nächsten Woche die Armenbezirks-Vorsteher

und Pfleger unsere Mitbürger Listen anlegen mit der Bitte, in denselben die für das Jahr vom 1. April 1817 bis 1818 beliebig zu bestimmenden Beiträge, die auf Verlangen in monatlichen Abtheilungen erhoben werden können, zu unterzeichnen. Von euch, geliebten Mitbürger, hoffen wir mit Vertrauen, wohlwollende Theilnahme und Unterstützung. Denn an dem Willen hiezu zu zweifeln, gestattet uns weder die Hinsicht auf euer menschliches durch Lehre und Beispiel gebildetes Gefühl, noch die Erfahrung; auch ist es einleuchtend, daß es besser sey eine Einrichtung zu unterstützen, durch welche die gründliche Abhülfe des Elendes ohne eine für den würdigern Armen sehr schmerzliche Verletzung des feinen Ehrgefühls gesichert wird, als einen glücklichen Erfolg von den an Straßenbettlern verwandten Wohlthaten zu hoffen. Lasset uns nur fortschreiten auf der Bahn, die vor 30 Jahren bei Errichtung des Armen-Instituts betreten ward; auch damals galt es die Abschaffung der Straßenbettelei; ihr ward gesteuert, so lange die Beiträge dem Zwecke angemessen blieben; jetzt aber sind die Einkünfte dieser Anstalt gesunken, lasset uns streben sie zu sichern und zu erweitern. Sobald wir aber die Abschaffung der Straßenbettelei ernstlich wollen, so ist es nicht bloß mit der Entfernung einiger Bettler von den Straßen gethan, sondern wir müssen auch dafür sorgen, daß der unverschuldete Arme Rettung finden, um nicht zu der Bettelei seine einzige Zuflucht zu nehmen. Dies bitten wir bei Erwägung dessen, was jeder an seinen Theil zum gemeinen Besten beisteuern will, nicht aus dem Auge zu verlieren, aber auch nicht bedenklich zu seyn, bei geringen Hilfsmitteln nur kleine Beiträge zu liefern; jeder derselben soll uns willkommen seyn und mit Dank angenommen werden. Sobald wir den Ertrag der Hilfsmittel zu übersehen einigermaßen im Stande sind, hebt sogleich die Verwendung der Beiträge an, und werden wir dann das Publicum bitten, durch unzeitiges Mitleiden die Bettelei nicht zu ermuntern, sondern die Bettler an die betreffenden Herren Pfleger zu verweisen.

Danzig, den 17. März 1817.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Verzeichniß der Armenbezirks-Vorsteher und Pfleger.

I. Hauptbezirk: R e c h t s t a d t.

Vorsteher: Herr Commerzienrath Maclean und Herr Consul Gibsone.

Pfleger:

Pflegers-Bezirk:

1) Herr Bertram, Hundegasse No. 324.

Hunder, Unterschmiede, Dieners, Hintergasse, Ketterhagsche und Fischerthor, Vorstädtcher Graben, rechts. Seite.

2) Heinrich Zimdar, Hundegasse No. 265.

3) Herr Roß, Langenmarkt No. 429.

Langemarkt, g. Köper, Behrholdsche, Maßhausche, Plaußen, Gerz.

4) Rosenmeyer, Langgasse N. 540.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 24. des Danziger Intelligenz-Blatts.

- 3) Herr Marquardt, Wollwebergasse
No. 1991.
= Kohn, kl. Krämergasse No.
799.
- 4) Herr Apotheker Kühnert, h. Geist-
gasse No. 772.
= Panger, Fraueng. No. 854.
- 5) Herr Schellwien jun, Breitegasse
No. 1140.
= Karth, 1ster Damm N. 1127.
- 6) Herr v. Zielinski, Holzmarkt N. 88.
= van Steen, am breiten Thor
No. 1337.
- 7) Herr Bauer, Breitegasse No. 1231.
= Meyerholdt, Junkergasse No.
1910.
- 8) Herr Pasewarck, Johannisgasse N.
1363.
= Prediger Dragheim, Johan-
nisgasse No. 1365.
- 9) Herr Schöwe, Petersiliengasse No.
1495.
= Laß, Vorder-Fischmarkt No.
1573.
- 10) Herr Salmann, Tobiasgasse No.
1567.
= Luttermann, Tobiasgasse N.
1857.
- 11) Herr Nach, Krausebohnergasse N.
1706.
- 12) = Santel, Rittergasse N. 1634.
- 13) Herr Fischer, Brabant No. 1777.
- 14) = Pahnke, Beckerg. No. 1753.

ber- und Hintergasse am Langgäßchen
Thor.

Jopen-, Brodbänken-, gr. Hofen-
her-, Kürschner-, Krämer-, Feutler-
Portchaisen- und Wollwebergasse, alte
Noß, kl. Hofen- und Pfaffengasse.

H. Geist-, Schirmmacher-, Ziegen-,
Kirchen-, Korfmacher-, Brockosen-,
Seifen- und Frauengasse.

Breites, Bootsmanns-, Zwirn-, Gold-
schmiede-, Faulen-, Kohlengasse, 1ster
Damm.

Kohlen- und Holzmarkt, Dominick-
plan, Tagnet, Glocken- und breite Thor
nebst den Hintergassen.

Junkergasse, Razengimpel, Schwarz-
münchenhof, Scheibenritter- und Pe-
tersiliengasse.

Dreher-, Johannis-, Tagnet-, La-
bendelgasse, 2ter Damm, bei No. 1392
bis 95. sind Höfe mit Wohnungen.

3ter und 4ter Damm bis zum Haus-
thor, Höfer-, Neunaugen-, Petersilien-,
Noßengasse und Fischmarkt.

Hinterfischmarkt, gr. und kl. Tobias-
gasse, Lazarethsgang.

Burgstrasse, Nehm und Zapfengasse
an der Kabaune, Krausebohnen-, Rit-
ter- und Knüppelgasse.

Eimermacherhof und seine Strassen,
die Bäcker-, Schmiedegang, grosse
und kleine Gasse, No. 1756. Rothsteins
Hof, Wallgang und die Brabant.

II. Hauptbezirk: Altstadt.

Vorsteher: die Commerzien-Räthe Herren Muhl und Lesse (Letzterer Langgasse No. 528.) und Herr Stobbe (Wollwebergasse No. 550.)

Pfleger:

- 1) Herr Gottfr. S. Thorburg, Altst.
Graben No. 327.
" Johann Whist, Altst. Graben
No. 432.
- 2) Herr Carl Friedrich Jahr, Schul-
zengasse No. 439.
" Carl Zeur. Küfel, Dehlmüh-
lengasse No. 666.
- 3) Herr Joh. Chr. Arendt, Schloß-
gasse No. 764.
" Joh. Gottl. Winckler, Jung-
sergasse No. 748.
- 4) Herr Carl Gottl. Datau, Ramm-
baum No. 826.
" Gottfr. Jon. Heynag, Spend-
hausche Neug. No. 819.
- 5) Herr Joh. Gottfr. Rudnick, unter
den Seigen No. 848.
" Peter Janson, unter den Sei-
gen No. 1172.
- 6) Herr Carl W. Zimdars, Tischler-
gasse No. 629.
" Christ Mehneit, Tischlergasse
No. 585.
- 7) Herr Paul Eduard Lösekann, St.
Cath. Kirchensteig No. 524.
" George Faßbötter, Nonnens-
hof No. 530.
- 8) Herr Wilh. Gust. Herrmann, Dö-
pfergasse No. 71.
" Joh. Jac. Martens, Döpfer-
gasse No. 33.
- 9) Herr Joh. Gottfried Nier, große
Mühlengasse No. 320.
" Joh. Christ. Appelbaum, da-
selbst No. 306.
- 10) Herr Joh. Gottfr. Boie, Döpfer-
gasse No. 176.

Pflege-Bezirk:

Altstädtischer Graben und Schneides-
mühle.

Dehlmühlengasse mit Einschluß des
Bärenhofs, Schulzengasse, hinter Ab-
lers Brauhaus und an der Dehlmühle.

Jungfer-, Plapper-, Bäcker- und
Schloßgasse.

Spendhausche Neugasse und am
Spendhaus, Rammbaum, und hinterm
Jaun.

Unter den Seigen lege Seite, incl.
der Höfe am Stein und Hafelwerk.

Tischlergasse, Räckschegasse u. Brand-
stätte.

Mahler-, Ochsen-, Rächler- und
Burggrafengasse, St. Catharinen Kir-
chensteig.

Kleine u. große Nonnengasse, Jung-
ferntritt, Nonnenhof und Ragenzippel.

Große und kleine Mühlengasse, Hal-
bengasse, St. Cath. Kirchhof, an der
Mühle und alte Münze.

Döpfergasse, Silberhütte, Schmiedes-
gasse und am Sande.

- Anton Schreder, Töpfergasse No. 21.
- 11) Herr Ludwig Jenin, Pfefferstadt No. 234. München- und Elisabethgasse, Kar- meliterhof und am Altstädtchen Rath- hause.
- = Carl Schöler, das. No. 124. Pfefferstadt und Hintergasse.
- 12) Herr Gottfr. Benjamin Drewcke, Pfefferstadt No. 120.
- = Johann Ferdin. Herrmann, daselbst No. 228.
- 13) Herr Johann Pawlowski, Paradiesgasse No. 1050. Paradies-, Döbcher- und Rehrwies- bergasse.
- = Ephr. Westphal, daselbst N. 867.
- 14) Herr Pastor Fromm, Bartholom. Kirchhof No. 1126. Kirchengasse, Kumpfgasse und Pfer- betränke.
- = W. E. Bünsow, Kircheng. No. 1017.
- 15) Herr Johann Pawlowski, Paradiesgasse No. 1050. Schlüsselbamm linke Seite, Barthol. Kirchhof und Baumgartischegasse.
- = Ephr. Westphal, daselbst N. 867.
- 16) Herr C. J. W. Doubberck, Schlüsselbamm rechte Seite und grü- ner Hof, unter den Seigen hohe Seite incl. der Höfe bis zum Wall.
- = J. G. Biese, daselbst No. 1155.
- 17) Herr Carl Gottl. Tauch, Faul- graben No. 959. Kassubische Markt, Öpelsgang, Hos- pitalsgang und Faulgraben, Bären- winkel und Sammtgasse.
- = Annacker, Kassubsch. Markt No. 895.
- 18) Herr Jacob v. Kampen, Kalkgasse Jacobs- Kengasse, Kalkgasse, Kar- pengasse und Ziezauschegasse.
- = Johann Zimmermann, das. No. 908.

III. Hauptbezirk: Langgarten.

Vorsteher: Herr Regierungsrath Flottwell (Langgarten No. 190.) und Herr Polizeirath Treuge.

Pfleger:

- 1) a) Herr Mix, Langgarten No. 69.

Pflege-Bezirk:

- 1) Langgarten, die linke Seite vom Milchkauenthor bis an das Gouver- nementshaus excl. mit Einschluß Spreng-

gels Hof, der Todtengasse und des Hospitalshofes.

2) Langgarten, die rechte Seite, anfangend von der Danziger Herberge incl. bis auf die Ecke an der Milch-
kannenbrücke.

3) Den Bleihof, Zimmerhof, im Sack und die Schäferei.

b) Herr Wegner, Langgarten N. 111.

1) Langgarten, die linke Seite vom Gouvernementshause ab bis ans Thor.

2) den Wall neben dem Langgarter Thor links,
den Englischen Damm und
den Kielgraben.

3) Langgarten, die rechte Seite vom Langgarter Thor ab, bis zur Danziger Herberge excl.

2) Herr Krumbügel, Mattenbuden N. 288.

1) Mattenbuden und kleiner Stintzgang,

2) die Hühnergasse } linke Seite,

3) die Reitergasse }

4) der grosse Stintzgang und

5) die Hinter- oder Kehrwiedergasse.
Den Kneiwab.

3) Herr Otto, Langgarten No. 218.

4) Herr Witt, Weidengasse No. 333.
„ Zehrhager, Steindamm No. 375.

1) die Hühnergasse } rechte Seite

2) die Reitergasse }

3) der erste Steindamm,

4) die Schilzgasse,

5) die Weidengasse ganz mit Einschluß der Rosengasse,

6) die Strandgasse,

7) am Wall

5) Herr Focking, 2ter Steindamm N. 385.

1) der 2te Steindamm mit Einschluß der Mittelgasse,

2) die grosse Schwalbengasse und

3) die linke Seite der Schleusengasse.

6) Herr Wikentowski, 2ter Steindamm No. 387.

1) die Schleusengasse rechter Hand,

2) der 3te Steindamm bis zur Thorer Brücke,

3) die Marmodengasse ganz.

7) Herr Busch, kleine Sperlingsgasse No. 513

1) die Sperlingsgasse beide Seiten, mit Einschluß der kleinen Schwalbengasse.

(Hier folgt die vierte Beilage.)